



Rest-Cent-Aktion - Was ist das eigentlich?

Mit einem kleinen Betrag Gutes tun und ganz viel bewirken - wo geht das schon? Mit der Teilnahme an der Rest-Cent-Aktion kann man das.

Fast immer finden sich auf Ihrer Gehaltsmitteilung hinter dem Komma noch ein paar Cents, zwischen einem und neunundneunzig - das „Kleine hinter'm Komma“; im Jahr sind es nicht mehr als 11,88 €. Diese „restlichen“ Cents werden, wenn Sie sich beteiligen, von der Performa Nord monatlich auf ein Spendenkonto überwiesen.

Was passiert mit den Spenden?

Die Spenden aus der Aktion Rest-Cent gehen an Entwicklungsprojekte für Menschen in armen Ländern. Die Projekte fördern eine nachhaltige Entwicklung und stärken die Selbsthilfekräfte der Menschen. Dabei setzt die Rest-Cent-Aktion vor allem darauf, Kindern eine Zukunft zu geben.

Die Projekte haben einen Bezug zu Bremen und werden durch hiesige Personen unterstützt. Jeder Cent kommt unmittelbar bei den Projekten an.

Was war 2015?

Im Jahr 2015 wurden die drei Projekte Mate ni kani, Bodenverbesserung in Namibia und Brunnenbau in Guinea mit jeweils 7.586,35 Euro aus den Rest-Cent-Mitteln gefördert. Das Projekt Mugeza Mseto Primary School in Tanzania erhielt eine einmalige Teilförderung von 6.000 Euro.

Allen Kolleginnen und Kollegen, die ihr „Kleines hinter'm Komma“ spenden, danken wir ganz herzlich.

Förderung 2016

Der Vergabeausschuss hat für 2016 entschieden, die bisherigen Projekte Brunnenbau in Guinea und Bodenverbesserung in Namibia weiterhin zu fördern und die Mugeza Mseto Primary School in die Vollförderung zu übernehmen. Außerdem soll der Baubeginn einer Mädchenberufsschule in Kobanê/Syrien mit einer Förderung in Höhe von 750 Euro unterstützt werden. Dieses Projekt befindet sich derzeit noch in der Planungsphase.

Jetzt mitmachen!

Tausende Kolleginnen und Kollegen spenden die Nachkommastellen ihres monatlichen Auszahlungsbetrages der Bezüge. Hinzu kommen die Kolleginnen und Kollegen aus den ausgegliederten Bereichen. Auch viele Versorgungsempfänger/-innen beteiligen sich an der Spendenaktion.

Seit Beginn der Rest-Cent-Aktion im Jahr 2002 bis Ende 2015 sind insgesamt rund 380.000 Euro Unterstützungsmittel für die Hilfsprojekte zusammengekommen.

Mitmachen und Rest-Cents spenden lohnt sich, denn hier kann mit wenig Geld viel erreicht werden!

Mehr Informationen?

Ausführliche Beschreibungen der aktuell geförderten Projekte und über die Verwendung der Mittel erhalten Sie auf der Internetseite des Gesamtpersonalrats www.gpr.bremen.de/restcent.

Ansprechpartnerinnen im Gesamtpersonalrat: Doris Hülsmeier (0421/361-6332) und Elke Kosmal-Vöge (0421/361-2215)



Spendenerklärung

Personalnummer: _____

Performa Nord
„Das Kleine hinter'm Komma“
Schillerstraße 1
28195 Bremen
oder per
Fax 0421-361-2451

Name, Vorname: _____

Ja, ich bin dabei! Ich spende die Cent-Beträge meines monatlichen Auszahlungsbetrages der Bezüge für die Aktion „Das Kleine hinter'm Komma für einen großen, guten Zweck“.

Ort/Datum: _____ Unterschrift: _____

Die Projekte in 2016

Brunnenbau in Guinea

Der Bremer Verein KANIA unterstützt die Schulen in drei Dörfern in Guinea, um die Kinder mit ausreichend Wasser zu versorgen. Mit Rest-Cents wird der Bau der zwei Brunnen finanziert. Durch die Ebola-Epidemie gab es Verzögerungen, aber jetzt sind die Bauarbeiten schon weit vorangekommen.



Mugeza Mseto Primary School

Der Bremer Verein zur Förderung und Integration behinderter und benachteiligter Kinder in der Mugeza Mseto Primary School will eine dringend benötigte Sanitäreinrichtung für die Schule finanziell unterstützen. Rest-Cent fördert dieses Vorhaben.



Bodenverbesserung in Namibia

Gute Erfolge hat der Bremer Verein PSI e. V. erzielt, mit einer speziellen Methode (effektive Mikroorganismen) den Boden für einen fruchtbaren Anbau anzureichern. So besteht die berechtigte Hoffnung, dass in naher Zukunft eine ausreichende Ernährung gesichert werden kann. Rest-Cent finanziert u. a. die Zutaten für die Bodenverbesserung.



- 2016 -

Ja, ich bin dabei!

Aktion Rest-Cent



Fair handeln für Menschen in armen Ländern
- eine Initiative der Beschäftigten im
bremischen öffentlichen Dienst

